

Kita-Sozialarbeit in Berlin - ein Vorschlag des VETK zur Finanzierung

Der VETK begrüßt das von den Regierungsparteien im Koalitionsvertrag veröffentlichte Vorhaben, Kita-Sozialarbeit zu verstetigen. Mit diesem Papier möchten wir darstellen, warum Kita-Sozialarbeit ein wichtiger Baustein qualitativ hochwertiger Kita-Arbeit ist, in welchem Umfang finanzielle Ressourcen benötigt werden, damit ein Mehrwert für Familien und Kindertagesstätten entsteht und welchen Weg wir zu einer verlässlichen Finanzierung vorschlagen.

1. Warum soziale Arbeit in Kindertagesstätten benötigt wird

Bildungschancen von Kindern in Deutschland sind nach wie vor eng mit deren sozialer Herkunft verknüpft. Sowohl der Bildungsstand der Eltern als auch die finanzielle Situation der Familie beeinflussen die Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten von Kindern. Im frühkindlichen Bereich tragen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie die Einbeziehung der Familien in die Bildungsangebote der Einrichtung wesentlich dazu bei, ein chancengerechtes Aufwachsen von Kindern zu ermöglichen. Die Praxis nimmt wahr, dass sich der Beratungsbedarf von Familien in den letzten Jahren erhöht hat. Immer mehr Familien suchen in Erziehungs- und Lebensfragen das vertrauensvolle Gespräch mit Erzieher:innen und Kitaleiter:innen. Trotz umfangreicher Beratungs- und Unterstützungssysteme für Familien und Kinder und dem etablierten sozialräumlichen System kommen die Familien dort häufig nicht an, da der Kontakt nicht bekannt, zu weit entfernt, mit langer Warte- oder Bearbeitungszeit verbunden oder nicht vertrauensvoll genug ist. Besonders in Quartieren, die von sozialer Benachteiligung und Armut geprägt sind, benötigen Eltern niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote, um die Kinder bestmöglich begleiten und fördern zu können. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen können pädagogische Fachkräfte aber nicht immer wie gewünscht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und den Beratungsbedarf von Familien eingehen. Professionelle Unterstützung ist nicht über Tür- und Angelgespräche nebenher zu leisten. Hierfür braucht es ganz klar zusätzliche Ressourcen und sozialarbeiterisches Know-how.

Kita-Sozialarbeit bietet die dafür notwendigen Kompetenzen und Ressourcen in den Kitas. Einrichtungen, die tagtäglich im Kontakt mit Familien stehen, können diese sehr gut erreichen. Modellvorhaben in unserer evangelisch-diakonischen Trägerschaft¹ zeigen, dass nicht nur Sozialräume mit einem hohen Anteil bildungsbenachteiligter Kinder von Kita-Sozialarbeit profitieren, sondern tatsächlich jede Kindertageseinrichtung auf ihre Art. Während in der einen Kita beengte Wohnverhältnisse, Familienkonflikte oder Arbeitslosigkeit als Problemlagen im Vordergrund stehen, sind es in einer anderen Kita das überbehütende Verhalten sogenannter „Helikopter-Eltern“ oder der Umgang mit digitalen Medien im Kindesalter.

Daher ist Kita-Sozialarbeit aus unserer Sicht für alle Kitas sowie deren Kinder, Eltern und Mitarbeitende ein Gewinn.

¹ Modellprojekte u.a. von dem Evangelischen Kirchenkreis Spandau, dem Evangelischen Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord sowie der SozDia Stiftung Berlin

Um die bestehenden, träger- und verbandsübergreifenden Projekte von Kita-Sozialarbeit weiterführen und ausbauen zu können, braucht es eine langfristig angelegte finanzielle Unterstützung. Allerdings darf daraus kein Zwang für Kitas und Träger entstehen. Jeder Träger soll für sich entscheiden können, ob Kita-Sozialarbeit in seinen Einrichtungen oder in seiner Einrichtung explizit angeboten wird, denn Kita-Sozialarbeit lebt von der Freiwilligkeit und Akzeptanz.

2. Was Kita-Sozialarbeit kostet

Kosten einer Fachleistungsstunde

Um die Kosten für Kita-Sozialarbeit zu erfassen, ist es sinnvoll, zunächst die Kosten einer diesbezüglichen Fachleistungsstunde zu errechnen. Bei dieser Berechnung orientieren wir uns an dem Berliner Rahmenvertrag für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (BRV Jug) in der Fassung vom 04.05.2023:

Personalkosten (pro Jahr)	Euro
1 Stelle Dipl. Sozialpädagog*in (TV-L S 11b bis S 12)	68.442,00 €
0,1 Stellen Leitung, Koordination (TV-L S15/ S16, Stufe 4)	7.462,00 €
Personalkosten gesamt	75.904,00 €

Sachkosten (pro Jahr)	Euro
Sachkosten für Verwaltungskosten, Wirtschaftsaufwand, pädagogische Sachmittel und Investitionsentgelt (für Gruppenräume)	14.360,00 €

Gesamtkosten (pro Jahr)	Euro
Personalkosten gesamt	75.904,00 €
Sachkosten	14.360,00 €
Gesamtkosten	90.264,00 €

Fachleistungsstunden (pro Jahr)	Stunden
1,0 Vollzeitstelle	2.056,00
Ausfallzeiten	-443,25
Zeitanteilen für Qualitätssicherung	-322,55
Gesamtarbeitsstunden pro Jahr	1.290,20
Bei einer angenommenen Auslastungsquote von 95 %	1.225,69
Gerundet	1.226

Kosten einer Fachleistungsstunde	Euro pro Stunde
90.264,00 € : 1.226 Stunden	73,63*

* gerundet (eigentlich 73,6247961 €)

Kosten pro Kind

Erfahrungen aus Modellprojekten unserer Träger in Berlin haben gezeigt, dass **eine Fachkraft für ca. 150 betreute Kinder** notwendig ist, um Kita Sozialarbeit in den Kindertageseinrichtungen wirkungsvoll umsetzen zu können.

Kosten pro Fachleistungsstunde	Anzahl Fachleistungsstunden pro Jahr	Kosten je 150 Kinder pro Jahr	Kosten je Kind pro Jahr	Zuschlag pro Kind und Tag (bei 252 Betriebstagen)
73,63 €*	1.226	90.264,00 €	601,76 €	2,38 €

* es wird mit der nicht-gerundeten Summe von 73,6247961 gerechnet

3. Welchen Finanzierungsweg wir vorschlagen

Um eine schnelle Umsetzung von Kita-Sozialarbeit zu ermöglichen und bestehende Projekte, deren Finanzierung Ende 2023 ausläuft, zu sichern, plädieren wir dafür, **die Finanzierung von Kita-Sozialarbeit in einem ersten Schritt im Rahmen eines Landesprogrammes zu ermöglichen**. Wichtig ist uns an dieser Stelle, dass die Förderung durch Leistungsverträge oder Leistungsvereinbarungen erfolgt. Andernfalls besteht die Gefahr, dass tariflich gebundene Träger, wie z.B. kirchliche und diakonische Träger, aufgrund des dem Zuwendungsrechts immanenten Besserstellungsverbot dem Risiko von Rückzahlungsforderungen ausgesetzt sind. Positives Beispiel für ein aus Finanzierungssicht gelungenes Projekts ist BENN (Berlin entwickelt neue Nachbarschaften) auf der Homepage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen (Link: <https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/quartiersentwicklung/programme/berlin-entwickelt-neue-nachbarschaften-benn/>)

Das Landesprogramm sollte begleitet und evaluiert werden und bei Erfolg **die Verstärkung von Kita-Sozialarbeit realisiert und eine Finanzierung über das Kostenblatt** ermöglicht werden, damit Kita-Sozialarbeit ein dauerhaftes Angebot in Kindertagesstätten sein kann.

4. Fazit

Bereits für ca. **600,00 Euro pro Kitakind und Jahr** kann eine hochwertige Versorgung mit Kita-Sozialarbeit gewährleistet werden. So würde z.B. eine Investition von 3 Millionen Euro pro Jahr dazu führen, dass 33 Kita-Sozialarbeiter*innen beschäftigt werden könnten, die mit ihrer Arbeit in ca. 66 Einrichtungen 5.000 Kinder und deren Familien erreichen könnten.

Dies ist aus unserer Sicht eine richtige und wertvolle Investition für ein chancengerechtes Aufwachsen unserer Kinder.

Wir würden uns freuen, mit unseren Überlegungen und Berechnungen die Realisierung von Kita-Sozialarbeit als freiwilliges Angebot von Kitas zu befördern, und sind überzeugt, dass dies sowohl den Kindern und deren Familien zu Gute kommt als auch die Qualität der Arbeit in Kindertageseinrichtung steigern wird. Gern stehen wir für die weitere Befassung mit dem Thema zur Verfügung.

Kontakt

Andrea Friedrich und Svenja Gottschling
Verband evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. /
Arbeitsbereichsleitung Kindertagesstätten und Ganztage
Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Paulsenstraße 55/56, 12163 Berlin
Tel: 030 82097323, Mail: info@dwbo.de